Verbandsausbildung in den Rekrutenschulen des Heeres

Autor(en): **Graf, Karl-Heinz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **171 (2005)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-69940

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

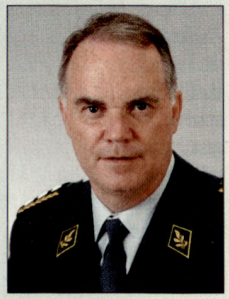
De l'instruction à l'engagement

Trois volets d'activités des Forces Terrestres

Instruction de base des recrues. Instruction des états-majors. Engagements. Trois volets des activités des Forces Terrestres. Trois volets à découvrir ci-après.

Premier volet avec les écoles de recrues. L'instruction en formation (IFO 1) forme le noyau de l'instruction de base dans les formations d'application. Lors de l'IFO 1, les unités sont organisées pour l'engagement et les jeunes cadres en service d'avancement exercent leur responsabilité de conduite. Une instruction qui fonctionne bien.

Deuxième volet avec l'instruction des états-majors. Objectif: la disponibilité à l'engagement des états-majors des brigades et des bataillons. Au cours des deux dernières années, trois exercices ont eu lieu: JANUS, MIKADO ou SIEGFRIED, ces noms couvrent les différents domaines du spectre des engagements de notre armée. Des exercices indispensables car seules de solides connaissances de base permettent, le moment venu, d'apprécier sérieusement une situation, de préparer des décisions adaptées et de les mettre en pratique avec efficacité.



Troisième volet: «AQUA 0805», les engagements de l'armée lors des récentes inondations catastrophiques du mois d'août en Suisse. Des engagements réalisés à temps, avec les matériels et équipements adéquats, avec des militaires motivés. Mais des engagements qui suscitent aussi, à l'heure du bilan, quelques interrogations dans les domaines de la coordination de la conduite et de la disponibilité des troupes et du matériel.

De l'instruction à l'engagement, du soldat à la brigade, les Forces Terrestres ont une systématique, travaillent avec cohérence. Depuis deux ans maintenant, nos capacités sont en progrès. Avec le pilotage et son système d'évaluations standardisées, nous mettons en place un instrument d'appréciation des performances afin de progresser. Tout un travail réalisé aux Forces Terrestres dans l'esprit de quatre mots-clé: crédibilité, compétence, cohérence et convivialité.

Commandant des Forces Terrestres
Commandant de corps Luc Fellay

Verbandsausbildung in den Rekrutenschulen des Heeres

Die Verbandsausbildung (VBA 1) bildet das Kernstück der Grundausbildung in den Lehrverbänden. In der VBA 1 sind die Einheiten (Kompanien und Batterien) für den Einsatz gegliedert, und die jungen abverdienenden Kader übernehmen die Führungsverantwortung. In einzelnen Lehrverbänden wird bis und mit Stufe Bataillon trainiert.

Karl-Heinz Graf*

Die Lehrverbände des Heeres

Die LVb führen die Grundausbildung durch. Sie sind für die truppengattungsspezifische Einzel- und Verbandsausbildung verantwortlich, und sie stellen die Ausbildung der taktischen Einheit in der Grundausbildung sicher (Erreichen der Grundbereitschaft).

Mit technischen Lehrgängen (TLG) und Fachdienstkursen (FDK) übernehmen die LVb einen Teil der Ausbildung der Kommandanten (Einheit, Bataillon/Abteilung) und Führungsgehilfen der Stäbe.

Die LVb sind für die Einführung neuer Systeme und Verfahren verantwortlich und unterstützen die Einsatzbrigaden in Einführungs- und Umschulungskursen für neue Waffen, Geräte und Einsatzverfahren.

Die Grundstruktur ist in allen LVb des Heeres in etwa gleich. LVb, die verschiedene Truppengattungen umfassen, können mehrere Kdo für die Grund- bzw. die Verbandsausbildung aufweisen. In diesem Fall können die beiden Kdo auch zu einer Schule zusammengefasst sein.

Die LVb verfügen über das Gros der Berufs- und Zeitmilitärs.

Im **Kdo Grundausbildung** werden in den ersten 13 Rekrutenschulwochen die allgemeine und die funktionsbezogene Grundausbildung durchgeführt (AGA/FGA).

Im **Kdo Verbandsausbildung** wird in den Rekrutenschulwochen 14 bis 21 (bzw. 14 bis 18) die Verbandsausbildung bis zur Stufe verstärkte Einheit bzw. Bataillon/Abteilung durchgeführt.

Das **Kdo Kaderschule** beinhaltet die Anwärterschulen (Anwärterschule und Unteroffiziersschule bzw. Offiziersanwärterschule) und die Offiziersschule.

Dem Ausbildungschef des Heeres unterstehen die folgenden LVb und Kompetenzzentren (Aufstellung per 1. Januar 2006):

- LVb Übermittlung/Führungsunterstützung
- LVb Infanterie
- LVb Panzer / Artillerie
- LVb Genie/Rettung



*Karl-Heinz Graf, Oberst i Gst, Kdo Ausbildung Heer, 3003 Bern.



Fotos: Kdo Ausbildung Heer

- LVb Logistik
- Ausbildungszentrum des Heeres
- Kompetenzzentrum Militärmusik
- Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee

Verbandsausbildung (VBA 1)

Nach Abschluss der FGA wechselt der Rekrut in der 14. RS-Woche in die Verbandsausbildung 1 (VBA 1). Die Zahl 1 steht dabei für die Verbandsausbildung in der RS; die VBA 2 entspricht der Verbandsausbildung im WK. In den meisten Fällen ist der Wechsel von der AGA/FGA zur VBA 1 mit einem Wechsel des Schulkommandos und des Ausbildungsstandortes verbunden.

In der VBA 1 sind die Einheiten (Kompanien und Batterien) für den Einsatz gegliedert. Die Gliederung entspricht weit gehend jener der Einsatzverbände. Der einzelne Rekrut lernt sich als Teil eines Ganzen zu verstehen, um seine Aufgabe im Gesamtrahmen zu erfüllen.

Nachdem für die VBA 1 auch die Zugführer und Kompaniekommandanten dazugestossen sind, liegt hier die Führung der Einheit ganz in den Händen der Milizkader, die jetzt alle ihren praktischen Dienst leisten. Natürlich werden sie dabei durch erfahrene Berufsmilitärs angeleitet und unterstützt. In der VBA 1 leisten auch künftige Bataillonskommandanten und die Führungsgehilfen aus den Bataillonsstäben während 12 Tagen (MDV-Revision 1. Januar 2006) ihren praktischen Dienst. Die Einheiten des Kdo Verbandsausbildung werden dabei zu einem «Rekrutenbataillon» formiert.

Das Schwergewicht der VBA 1 sind Einsatz- und Gefechtsübungen sowie Gefechtsschiessen. Dank der längeren Rekrutenschuldauer kann minimal bis auf die Stufe taktische Einheit (verstärkte Kompanie/Batterie) geübt werden. Maximal, und das ist das zu erreichende Ziel in den kommenden Schulen, werden Volltruppenübungen mit Teilen anderer Truppengattungen bzw. anderer Waffensysteme durchgeführt. Erste Erfahrungen wurden mit der Übung «INTERARMES» unter der Leitung des LVb Uem/FU 1 gemacht, wo die Führungsorgane und VBA-Einheiten verschiedener RS-Kommandi vernetzt eine gemeinsame, mehrtägige Volltruppenübung durchgeführt haben.

Das Ausbildungskommando des Heeres führt die VBA 1 mittels Zielvorgaben pro LVb (in den Weisungen für die Führung und Ausbildung des Ausbildungschefs). Die Doktrin-, Waffen- und Truppenkörperreglemente bilden hierfür die Grundlage. Die Zielerreichung wird durch Inspektionen von Kdt der Gs Vb überprüft; jeder Br resp. Ter Reg Kdt des Heeres inspiziert eine bis drei VBA-Kommandi pro Jahr.

Mit der Bildung des Ausbildungszentrums des Heeres erfolgt ein wichtiger Schritt in der Verbandsausbildung: Auf den Übungsplätzen in Walenstadt/St. Luzisteig und Bure können in naher Zukunft Verbandsübungen mittels (Duell) Simulatoren durchgeführt und die Einsatzverfahren (Gefecht der verbundenen Waffen) überprüft werden. Auch die WK-Planung wird so gelegt, dass Bataillone in einem bestimmten Ausbildungsrhythmus (alle drei bis vier Jahre) qualifiziert werden können.

VBA 1 Bilanz für das Jahr 2005

- Die praktische Führungserfahrung durch die Chefs aller Stufen ist eine positive Stärke, wobei die Dauer des Abverdienens tendenziell eher zu kurz ist;
- das Gefecht der verbundenen Waffen konnte aufgrund der unterschiedlichen RS-Dauer nicht überall trainiert werden;
- die mehr als 60 Inspektionen in den RS-Kommandi zeigen durchwegs gute Resultate auf Stufe verstärkter Einheit;
- mittels des Ausbaus des Ausbildungszentrums Heer wird ein Quantensprung in der truppengattungsübergreifenden Verbandsausbildung erreicht werden.

Die Ausbildung in der VBA 1 funktioniert gut. Die zusammengeführten Mannschaften und Kader erfüllen die gesteckten Ziele. Leichte Korrekturen im Ausbildungssystem werden in Angriff genommen respektive überprüft:

- früheres Eintreten des Zfhr zum praktischen Dienst (Abverdienen)
- Synchronisation der RS-Dauer respektive VBA 1
- Vorbereitungen von Testübungen für Bataillone und Kp/Battr

Die VBA 1 ist der Höhepunkt der Grundausbildung. Der Grundstein dazu liegt im qualifizierten Milizkader. Erfahrene Berufsmilitärs sind Garant für ein solides und umfassendes Training. ■

